

Montage- und Wartungsanleitung

Glutz 18945 MINT SV PE

Glutz 18990 MINT SV TE PE

Glutz 18995 MINT SV GFF PE

Glutz 18991 MINT SV NF

Glutz 18962 MINT SV PB

MA-10095, Januar 2022



WICHTIG

Die Montage- und Wartungsanleitung ist vor dem Einbau und Gebrauch des Produktes sorgfältig zu lesen.

Die Montage- und Wartungsanleitung ist für späteres Nachschlagen aufzubewahren.

Die Montage- und Wartungsanleitung enthält wichtige Informationen zur Montage, Inbetriebsetzung, Wartung und Pflege sowie Entsorgung des Produktes.

Herausgeber

Glutz AG

Segetzstrasse 13, 4502 Solothurn, Schweiz

Tel. +41 32 625 65 20, Fax +41 32 625 65 35

info@glutz.com, www.glutz.com

Dokumentnummer / Version / Ausgabedatum

MA-10095

V0122

10.01.2022

Copyright

© 2017, Glutz AG

Inhaltsverzeichnis

1	Warn- und Sicherheitshinweise	3
1.1	Warnhinweise	3
1.2	Sicherheitshinweise	3
1.3	Produktsicherheitslabel / Sicherheitszeichen	3
2	Produktbezogene Warn- und Sicherheitshinweise	4
3	Allgemeine Informationen	5
3.1	Gewährleistung	5
3.2	Zusätzliche Informationen	5
4	Produktinformationen	6
4.1	Zielgruppe	6
4.2	Einsatz des Produktes	6
4.3	Identifikation des Produktes	7
4.4	Kennzeichnungen und Klassifizierung	7
4.5	Funktionen und Ausführungen	7
4.6	Modifikation des Produktes	9
5	Produkt vorbereiten für den Gebrauch	12
5.1	Transport und Lagerung	12
5.2	Installation	12
5.3	Inbetriebnahme	14
6	Masszeichnung Schloss	15
7	Einfräszeichnung	16
8	Betrieb des Produktes	17
8.1	Normaler Betrieb	17
8.2	Aussergewöhnliche Situationen	17
8.3	Fehlersuche und Reparatur durch Fachkräfte	17
9	Wartung und Instandhaltung des Produktes	18
9.1	Allgemeines	18
9.2	Instandhaltung durch nicht geschulte Personen	18
9.3	Instandhaltung durch Fachkräfte	18
10	Zubehör und passende Bauteile	19
10.1	Schliessbleche Glutz	19
10.2	Drückerdorn / Drückergarnituren / Panikstangen	19
10.3	Schliesszylinder	20
11	Demontage, Recycling, Entsorgung	20
12	CE-Kennzeichnung	21

1 Warn- und Sicherheitshinweise

Bitte beachten Sie die Symbole, die wir in dieser Montage- und Wartungsanleitung verwenden.

1.1 Warnhinweise

WARNUNGEN

Gefahr

Gefährdung mit einem hohen Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge hat.



Warnung

Gefährdung mit einem mittleren Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge haben kann.

Vorsicht

Gefährdung mit einem niedrigen Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, eine geringfügige oder mässige Verletzung zur Folge haben kann.

1.2 Sicherheitshinweise

HINWEISE



Gebotshinweise

Bezeichnen Hinweise zur sicheren Anwendung des Produktes, welche einzuhalten sind.



Verbotshinweise

Bezeichnen Hinweise zur sicheren Anwendung des Produktes, welche zu unterlassen sind.

1.3 Produktsicherheitslabel / Sicherheitszeichen

LABELS / SICHERHEITSKENNZEICHEN



Produktsicherheitslabel

Bezeichnen Konformitätslabels mit nationalen und internationalen Normen wie z.B die CE-Konformität

Sicherheitskennzeichen

Bezeichnen Sicherheitskennzeichen, welche durch ein akkreditiertes Prüfinstitut wie z.B. ift erteilt wurden.



2 Produktbezogene Warn- und Sicherheitshinweise

Das vorliegende Produkt dient als Teilsystem „Verschluss“ eines Türsystems und somit z.T. dem Schutz von Menschenleben. Die Montage, Inbetriebnahme, Wartung und Pflege ist deshalb durch entsprechendes Fachpersonal durchzuführen.

Ein Fluchttürverschluss nach EN 179 (Notausgangsschlösser) und EN 1125 (Paniktürverschlösser) beinhaltet: Schloss, Drücker, Betätigungsstange, Druckstange, Sperrgegenstück(e).

Folgende Produkte sind als Fluchttürverschlösser freigegeben:

18945 MINT SV PE

18962 MINT SV PB

18990 MINT SV TE PE

18995 MINT SV GFF PE

Gefahr



- Die Bestandteile des Fluchttürverschlusses sind gemeinsam geprüft und freigegeben. Es dürfen nur die im Kapitel 10 gelisteten und gekennzeichneten Bestandteile für den Einsatz nach EN 179 und EN 1125 verwendet werden. Die Montage- und Wartungsanleitungen für diese Bestandteile sind den jeweiligen Produkten zu entnehmen.
- Die Profil- und Türdichtung darf den bestimmungsmässigen Gebrauch der Türe bzw. die Funktion des Notausgangs- und/oder Paniktürverschlusses nicht beeinträchtigen.
- Für die Befestigung eines Fluchttürverschlusses sind passende Befestigungsteile zu verbauen, welche die Funktion gewährleisten. Je nach eingesetztem Modell können diese von denjenigen im Lieferumfang abweichen.
- Der Einsatz in Pendeltüren ist nicht erlaubt.
- Fluchttürverschlösser sind normalerweise in einer Höhe zwischen 900 mm und 1 100 mm über der Oberfläche des fertigen Fußbodens bei geschlossener Tür zu installieren. Falls bekannt ist, dass die Mehrheit der Benutzer des Gebäudes kleine Kinder sind, ist eine Reduzierung der Höhe des Bedienelements (Drücker, Betätigungsstange, Druckstange) in Betracht zu ziehen.
- Schloss und Schliessblech / Zarge sind so zu befestigen und anzupassen, dass ein korrektes Eingreifen von Falle und Riegel zur Funktionserfüllung gewährleistet ist. Die Überstände von Falle und Riegel in der eingezogenen Position dürfen die freie Bewegung der Tür nicht behindern.
- Das 18991 MINT SV NF ist nicht für Fluchttürverschlösser freigegeben.
- Das 18995 MINT SV GFF PE ist nicht für Rauchschutz-/Feuerschutztüren zugelassen.

Warnung



- Die Türe darf den maximalen Verzug von drei Millimetern (3mm) zum Falz nicht überschreiten.
- Es dürfen keine asymmetrischen Zylinder mit L-Mitnehmer verwendet werden.
- Es dürfen keine Reduktionshülsen für die Schlossnuss/Dorn verwendet werden!
- Ungeeignete Türen vermindern den Personen- und Einbruchschutz.

Vorsicht



- Beim Einsatz mit einem Türschliesser darf die Betätigung der Türe durch Kinder, Behinderte und ältere Personen nicht unnötig erschwert werden.

Allgemeine Hinweise



- Der Einbau eines externen, mechanischen Riegelschaltkontaktes ist nicht empfohlen.

Beschriftung von Türen mit Notausgangs- und/oder Fluchttürfunktion



Auf der Innenseite der Türe ist unmittelbar oberhalb des Beschlages oder auf dem Beschlag selbst eine ausreichend grosse Beschriftung mit der Aufschrift:

- EN 179: „Zum Öffnen Drücker betätigen“
- EN 1125: „Zum Öffnen gegen die Panikstange drücken“

anzubringen. Alternativ kann eine Kombination der untenstehenden Piktogramme verwendet werden (siehe EN 179 A.19).

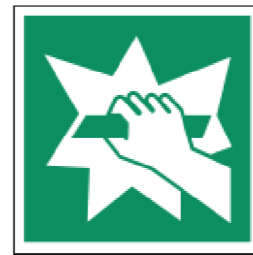
Nachfolgend einige Beispiele



Rettungsweg links



Richtungsangabe



Notausgangsvorrichtung

3 Allgemeine Informationen

3.1 Gewährleistung

Es gelten grundsätzlich die gesetzlichen Gewährleistungsfristen von 24 Monaten ab Auslieferung Werk Glutz. Details entnehmen Sie den AGB der Glutz AG unter www.glutz.com

3.2 Zusätzliche Informationen

Die im vorliegenden Dokument abgedruckten Informationen beziehen sich auf den Stand des Produktes bei der Auslieferung. Die aktuellsten Unterlagen zum jeweiligen Produkt sind online auf unserer Homepage www.glutz.com abrufbar.

4 Produktinformationen

4.1 Zielgruppe

Diese Montage- und Wartungsanleitung richtet sich an Personen welche:

- das System installieren und in Betrieb nehmen (Türfachpersonen, Installateure etc.)
- das System unterhalten und verwalten (Eigentümer, Verwaltungen, Haustechniker etc.)

4.2 Einsatz des Produktes

Die Schlösser der mechanischen MINT SV-Serie von Glutz sind zusammen mit den entsprechenden Schliessblechen oder Zargen für den Einsatz als Schliess- und Verriegelungselement in Vollblattdüren im Innen- wie Aussenbereich vorgesehen.

Das Schloss ist durch eine qualifizierte Türfachperson in ein Türelement einzubauen und als Türsystem im Objekt einzubauen. Der zweckgebundene Gebrauch des Schlosses resp. des Türsystems unterliegt im Normalfall keinen personellen oder zeitlichen Restriktionen.

Das Schloss ist für das Öffnen und Verriegeln des Türsystems, in welchem es eingebaut ist, vorgesehen. Es erlaubt befugten Personen, welche über ein entsprechendes Identifikationssystem berechtigt sind, den Zutritt zu einem Objekt. Die Identifikation erfolgt über ein mechanisches Zutrittssystem (z.B. Glutz mAccess) und/oder ein elektronisches Zutrittssystem (z.B. Glutz eAccess).

	Bedienung von aussen			Bedienung von innen		
	Knopf (K) Stossgriff (S) Drücker (D)	Wechsel- funktion	E-Beschlag	Drücker (D) Panikstange (P)	EN 179/1125	E-Öffner
18945 MINT SV PE	K/S	X	X	D/P	X	-
18990 MINT SV TE PE	K/S	X	X	D/P	X	X wenn TE ein
18995 MINT SV GFF PE	K/S	X	X	D/P	X	-
18991 MINT SV NF	K/S	X	X wenn NF aus	D	-	-
18962 MINT SV PB	D	-	-	D/P	X	-

Das Schloss wurde in einem Türsystem mit folgenden physikalischen Grenzwerten geprüft:

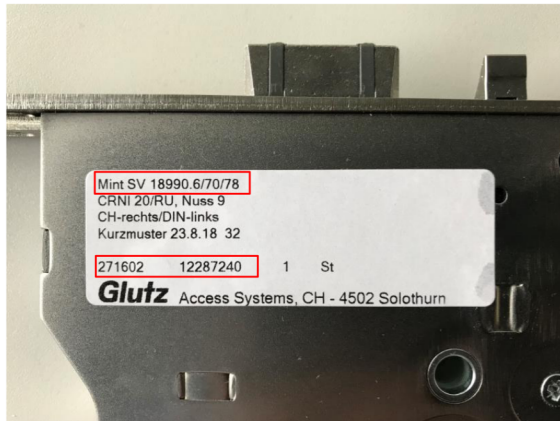
Was	Bereich
Türgewicht	200kg
Türhöhe	2500mm
Türbreite	1300mm
Temperaturbereich	-20°C bis +60°C
Türspaltmass	min. 2 – max. 5mm

Es steht dem Türbauer frei, Türsysteme mit grösseren Gewichten und Massen zu bauen. Mit den 11350 / 11550 / 11800 Rundstulpverlängerungen, kann insbesondere die oben genannte Türhöhe überschritten werden. Dabei wird der oberste Verriegelungspunkt um nominell 350, 550 oder 800mm nach oben verschoben. Die Rundstulpverlängerungen sind in Kombination mit beiden Schlössern nach EN 179 / EN 1125 zugelassen.

Die Beschläge für das Türsystem sind entsprechend den Gewichten und Massen zu wählen.

4.3 Identifikation des Produktes

Das Schloss ist durch die Kennzeichnung des Herstellers Glutz und die Produktnummer auf dem Stulp identifizierbar. Eine detaillierte Identifikation des Schlosses ist über die Seriennummer und/oder Produktionsnummer auf der Aussenseite des Schlosskastens und des Motorenmoduls möglich (siehe Beispiel 18990). Das Schloss muss dazu durch eine qualifizierte Fachperson ausgebaut werden.



4.4 Kennzeichnungen und Klassifizierung

Dieses Produkt ist CE-gekennzeichnet (siehe Kapitel 12). Ausnahme 18991 MINT SV NF!

4.5 Funktionen und Ausführungen

4.5.1 Selbstverriegelung

Die Steuerfalle zwischen Falle und Riegel löst über die integrierte Ablaufsteuerung die Selbstverriegelung aus. Der Haupt- und die Zusatzriegel schiessen mechanisch und selbständig aus.

4.5.2 Panikfunktion E

Die Panikfunktion E ist für Gebäude mit Zugang für einen definierten Personenkreis konzipiert. Aussen ist ein Blindschild, Knopf oder Stossgriff montiert, die Öffnung ist nur mit dem Schlüssel (Wechselfunktion) möglich. Von innen erfolgt die klassische Panikfunktion über den Drücker. Das Schloss verfügt über eine durchgehende Schlossnuss.

4.5.3 Panikfunktion B

Die Panikfunktion B mit beidseitigem Drücker ist für Gebäude mit Publikumsverkehr konzipiert. Während der Drücker innen eine klassische Panikfunktion besitzt, kann der Drücker aussen nach Bedarf mechanisch ein- oder ausgekuppelt werden.

4.5.4 Wechselfunktion

Einrichtung im Schloss, die das Zurückziehen der Falle und der Riegel mittels Schlüssel ermöglicht.

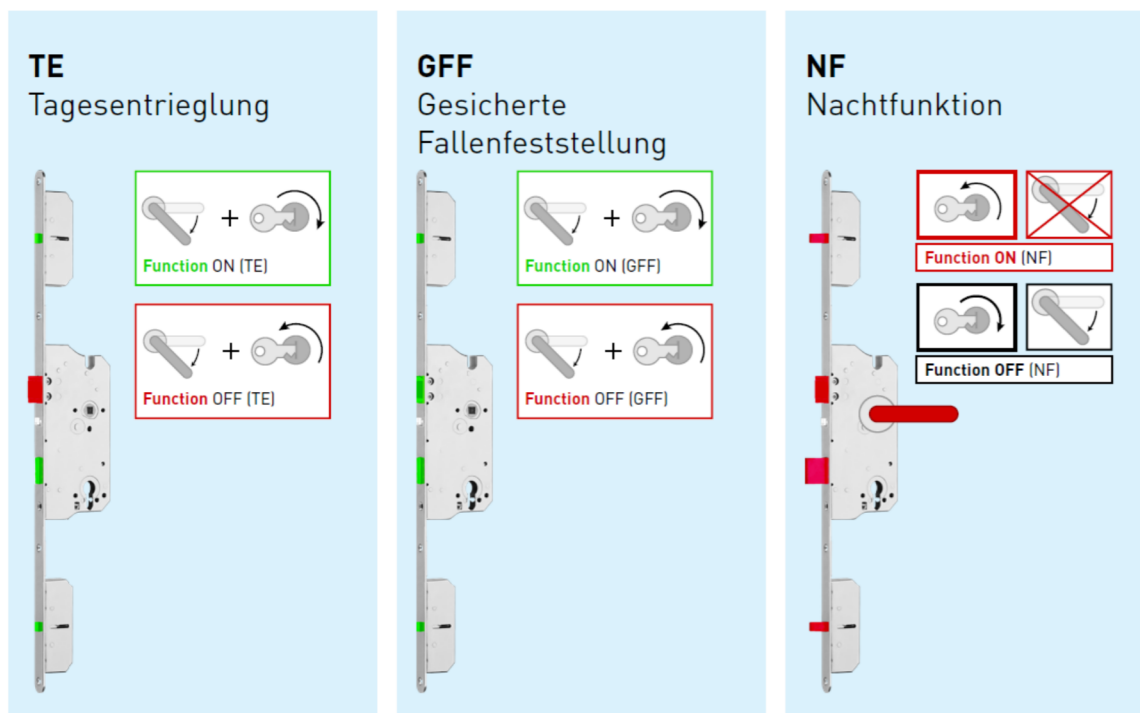
4.5.5 Tagesentriegelung (TE) oder Fallenfeststellung (GFF)

Bei bewusst eingeschalteter Tagesentriegelung (TE) über die Kombination gedrückten Drücker und Zylinder, wird die Selbstverriegelung ausgeschaltet. Die Tür wird nur über die Falle gehalten und deren Bedienung ist somit sehr leise.

Bei bewusst eingeschalteter Fallenfeststellung (GFF) über die Kombination gedrückten Drücker und Zylinder, werden Falle und Riegel dauerhaft eingezogen. Die Tür wird idealerweise über einen Türschliesser gehalten.

4.5.6 Nachtfunktion (NF)

Bei bewusst eingeschalteter Nachtfunktion (NF) über den Zylinder, ist der Innendrücker blockiert. Ein Austritt ist nur noch über die Wechselfunktion möglich. Somit können z.B. Kinder das Haus nicht ohne Identifikationsmittel verlassen. Gleichzeitig erhöht sich der Einbruchschutz, indem eine Manipulation des Innendrückers von aussen verhindert wird.



4.5.7 Ausführungen

- Schlosskasten kompatibel mit Glutz Schutzbeschlägen
- Selbstverriegelung mit Ablaufsteuerung
- Tagesentriegelung (TE): ein-/ausschaltbare Selbstverriegelung
- Gesicherte Fallenfeststellung (GFF): ein-/ausschaltbare Fallenfeststellung
- Nachtfunktion (NF): blockierbarer Innendrücker
- leichtgängige Wechselfunktion zum Zurückziehen der Falle
- Schiebersicherung: oben / unten mechanisch
- Gedämpfte, DIN L+R umstellbare Komfortfalle mit Blockierung





4.5.8 Erhältliche Dornmasse

- PZ/RZ 78mm: DM 60, 70, 80mm
- PZ 72 / PZ 92mm: DM 65, 70, 80mm
- PZ 88mm: DM 65, 80mm

4.5.9 Anschlussmasse

- Rundstulp Edelstahl matt 20 x 3 mm (bei PZ/RZ 78 mm Option 18 x 3 mm)
- 4-teilige Zwangsnuss 4 kt. 9 mm (PE/NF)
- 3-teilige, geteilte Schlossnuss; 4-kt. 9mm (PB)
- Gehärteter Hauptriegel; Ausschuss 20mm
- Zwei gehärtete Zusatz-Bolzenriegel; Ausschuss 20mm

4.5.10 Qualitätsstandards

				
18945 MINT SV PE	X	X	X	X
18990 MINT SV TE PE	X	X	X	X
18995 MINT SV GFF PE	X	X	X	-
18991 MINT SV NF	-	-	X	X
18962 MINT SV PB	X	X	X	X

4.6 Modifikation des Produktes

Benötigtes Werkzeug: Winkelschraubenzieher für Torx®-Schrauben, Drehmomentschlüssel oder Drehmomentschraubendreher mit TX20 Bit-Einsatz.

Hinweise zu den Modifikationen



Das Umstellen der Panikseite (PB) und der Komfortfalle ist durch eine qualifizierte Türfachperson vorzunehmen.



Ausser dem Umstellen der Panikseite (PB) und der Komfortfalle sind am Produkt keine Modifikationen erlaubt!

4.6.1 Panikseite umstellen

Beim Schloss 18962 MINT SV PB kann die Panikseite umgestellt werden.

4.6.1.1 Werkzeuge

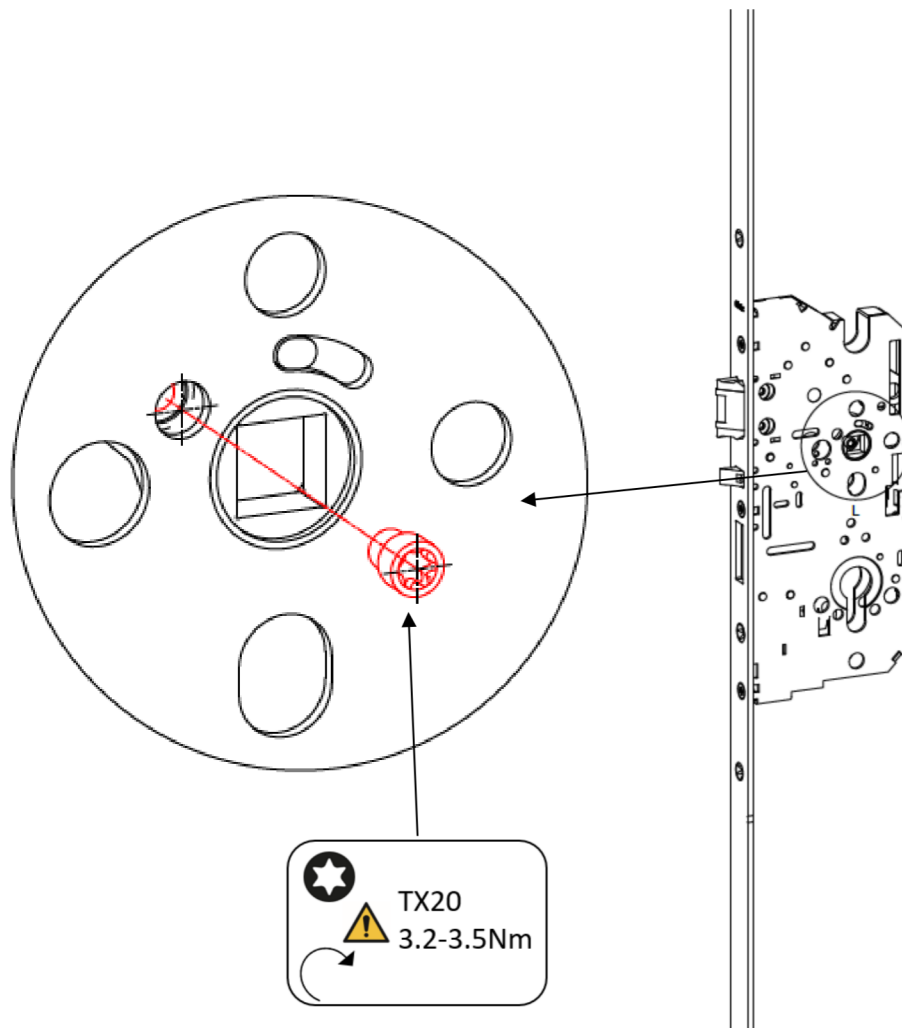
Zum Umstellen der Panikseite werden folgende Werkzeuge benötigt:

- Drehmomentschlüssel oder Drehmomentschraubendreher mit TX20 Bit-Einsatz

4.6.1.2 Vorgehensweise

Zum Umstellen der Panikseite muss wie folgt vorgegangen werden:

- Stellen Sie sicher, dass Falle und Riegel komplett ausgeschossen sind
- Legen sie das Schloss auf eine flache Unterlage
- Lösen und entferne sie die Panikschaube
- Befestigen der Panikschaube auf der gegenüberliegenden Seite mit **3.2 – 3.5Nm**
- Funktionskontrolle des Schlosses
- **Achtung! Nur die Original Spezialschraube verwenden!**



4.6.2 Komfortfalle umstellen

Das Schloss ist mit einer umstellbaren Komfortfalle ausgerüstet. Somit lässt es sich je nach Verwendungszweck auf DIN rechts oder links sowie ein- und auswärts öffnend einstellen.

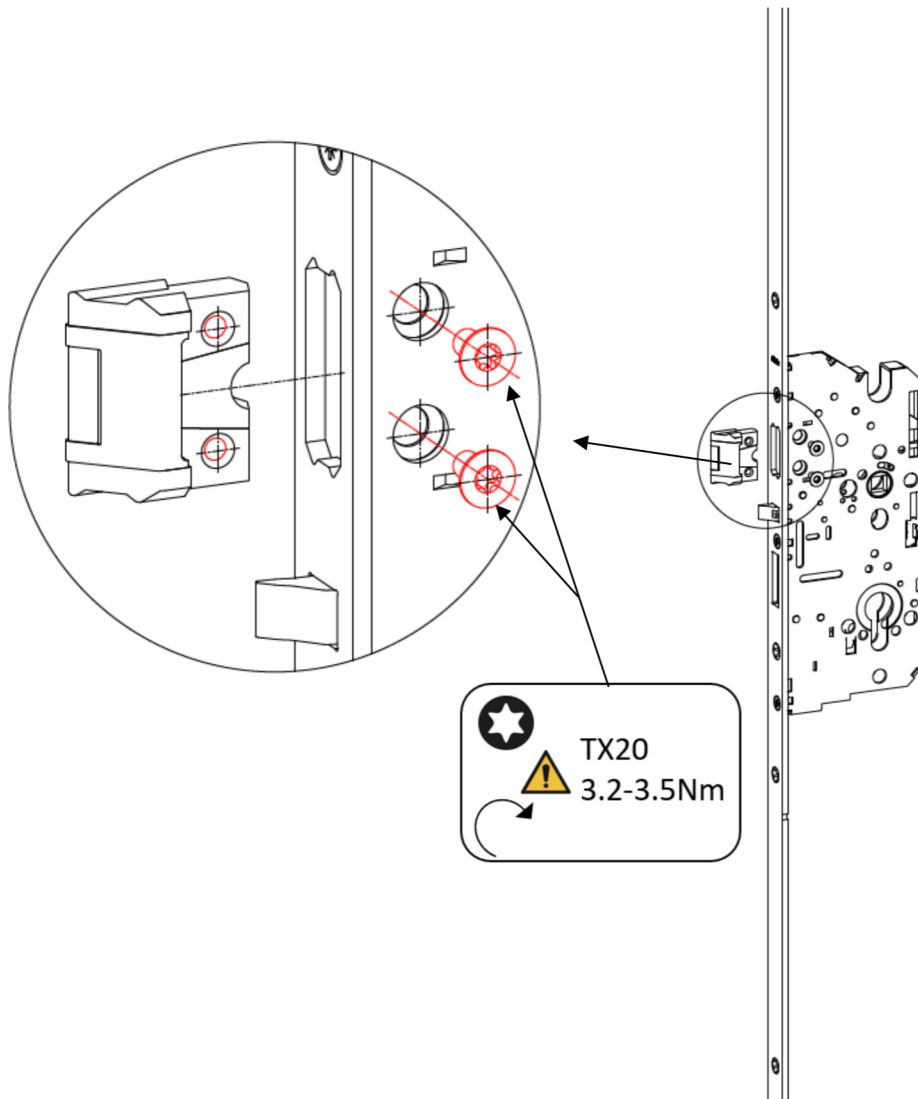
4.6.2.1 Werkzeuge

Zum Umstellen der Komfortfalle werden folgende Werkzeuge benötigt:

- Inbusschlüssel
- Drehmomentschlüssel oder Drehmomentschraubendreher mit TX20 Bit-Einsatz

4.6.2.2 Vorgehensweise zum Umstellen der Komfortfalle:

- Lösen und Entfernen der zwei Fallenschrauben, dabei ist zu achten das diese ohne Druck auf die Deckplatte zu entfernen ist.
- Herausziehen, drehen und Einführen der Komfortfalle
- Befestigen der Falle mit **3.2 – 3.5Nm**
- Funktionskontrolle des Schlosses



5 Produkt vorbereiten für den Gebrauch

5.1 Transport und Lagerung

Hinweise zum Transport und Lagerung



- **Transport- und Lagerschutz**
Entfernen Sie den Transport- und Lagerschutz erst kurz vor der Montage.
- **Transport während der Installation**
Transportieren Sie das Schloss in senkrechter oder waagrechter Position, so dass sich der Stulp nicht verbiegt.



- **Transport im eingebauten Zustand**
Das Türblatt darf nicht an den Beschlägen hochgehoben und transportiert werden.

5.2 Installation

Vorsicht

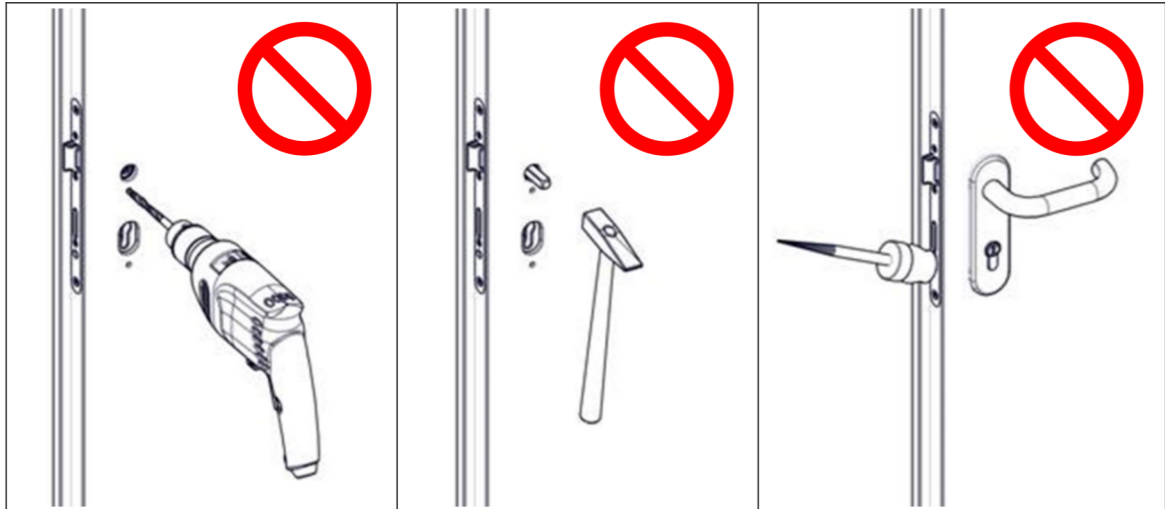


- **Verletzungsgefahr durch scharfe Kanten und Späne**
Bei zerspanenden Arbeiten besteht die Gefahr der Verletzung durch scharfe Kanten und Späne.

Hinweise zur Installation



- **Elektrische Anschlüsse**
Elektrische Anschlüsse sind durch einen zugelassenen Elektroinstallateur oder eine Fachperson mit entsprechender Zulassung durchzuführen.
- **Zerspanende Arbeiten**
Schützen Sie sich bei zerspanenden Arbeiten mit entsprechender Schutzausrüstung um Verletzungen zu vermeiden.
- **Überprüfung der Türe**
Überprüfen Sie vor der Installation, ob die Türe ordnungsgemäss angeschlagen ist.
- **Verwenden Sie für die Montage des Schlosses und der Beschläge geeignete Schrauben.**
- **Es wird empfohlen, Schraubenlöcher vorzubohren.**



Türblatt nicht mit eingebautem Schloss durchbohren

Drückerstift nicht mit Gewalt durch die Schlossnuss schlagen

Schlossfalle und Schlossriegel nicht überstreichen oder lackieren

5.2.1 Einfräsung Schlosstaschen

- Legen Sie die Position der Drückerhöhe als Basis für alle nachfolgenden Bearbeitungen und Messungen fest (siehe Markierung Drückerhöhe auf dem Stulp).
- Fertigen Sie alle notwendigen Einfräsungen im Türblatt für das Schloss gemäss den Einfräszeichnungen ab Kapitel 7 ff.
- Bohren Sie die Löcher für die Beschläge (nur bei ausgebautem Schloss).
- Säubern Sie die Schlosstasche und alle Bohrlöcher durch Ausblasen oder Aussaugen.

5.3 Inbetriebnahme

Warnung



- **Späne und Verschmutzungen können die Funktion der Schlossmechanik behindern! Dieses Fehlverhalten kann auch zeitlich verzögert zum Einbau stattfinden.**
- **Deformationen am Schloss, welche durch zu fest angezogene Stulpschrauben hervorgerufen werden, können die Funktion der Schlossmechanik behindern!**
- **Deformationen am Schloss, welche durch eine nicht passende Einfräsung hervorgerufen werden, können die Funktion der Schlossmechanik behindern!**

5.3.1 Einbau des Schlosses

Führen Sie vor dem Einbau am senkrecht stehenden Schloss eine mechanische Funktionskontrolle durch.

- Bauen Sie das Schloss in das Türblatt ein.
- Befestigen Sie den Stulp über geeignete Schrauben im Türblatt. Stellen Sie sicher, dass die Schrauben keine anderen Bauteile des Schlosses oder der Beschläge beeinträchtigen.

5.3.2 Funktionskontrolle im eingebauten Zustand

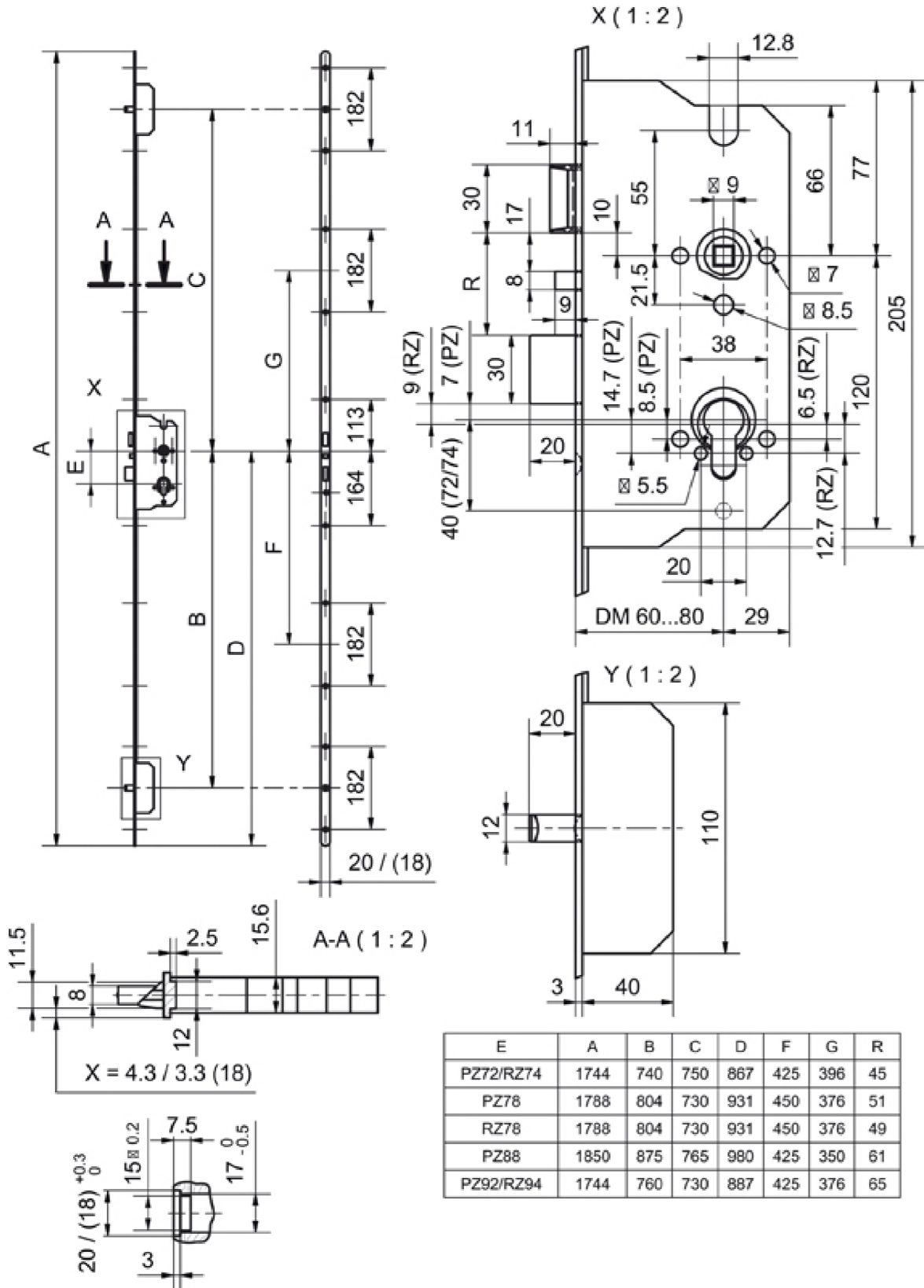
Führen Sie am eingebauten Schloss eine mechanische Funktionskontrolle durch.

- Bringen Sie das Türsystem in die vorgesehene Endposition, wie sie im Betrieb vorgesehen ist.
- Führen Sie in dieser Position eine Funktionskontrolle am Türsystem durch. Achten Sie insbesondere auf folgende Punkte:
 - Korrekte Einstellung der Bänder.
 - Korrekte Einstellung der Falzluft und Kontrolle des Verzuges (max. 2-5mm).
 - Korrekte Montage der Türdichtung und Einstellung des Türdichtungsdruckes.
 - Kontrolle der Funktion der Schliessbleche und mechanische Funktionskontrolle des Schlosses (unter Vorlast muss der Riegel frei zurückziehbar sein!)

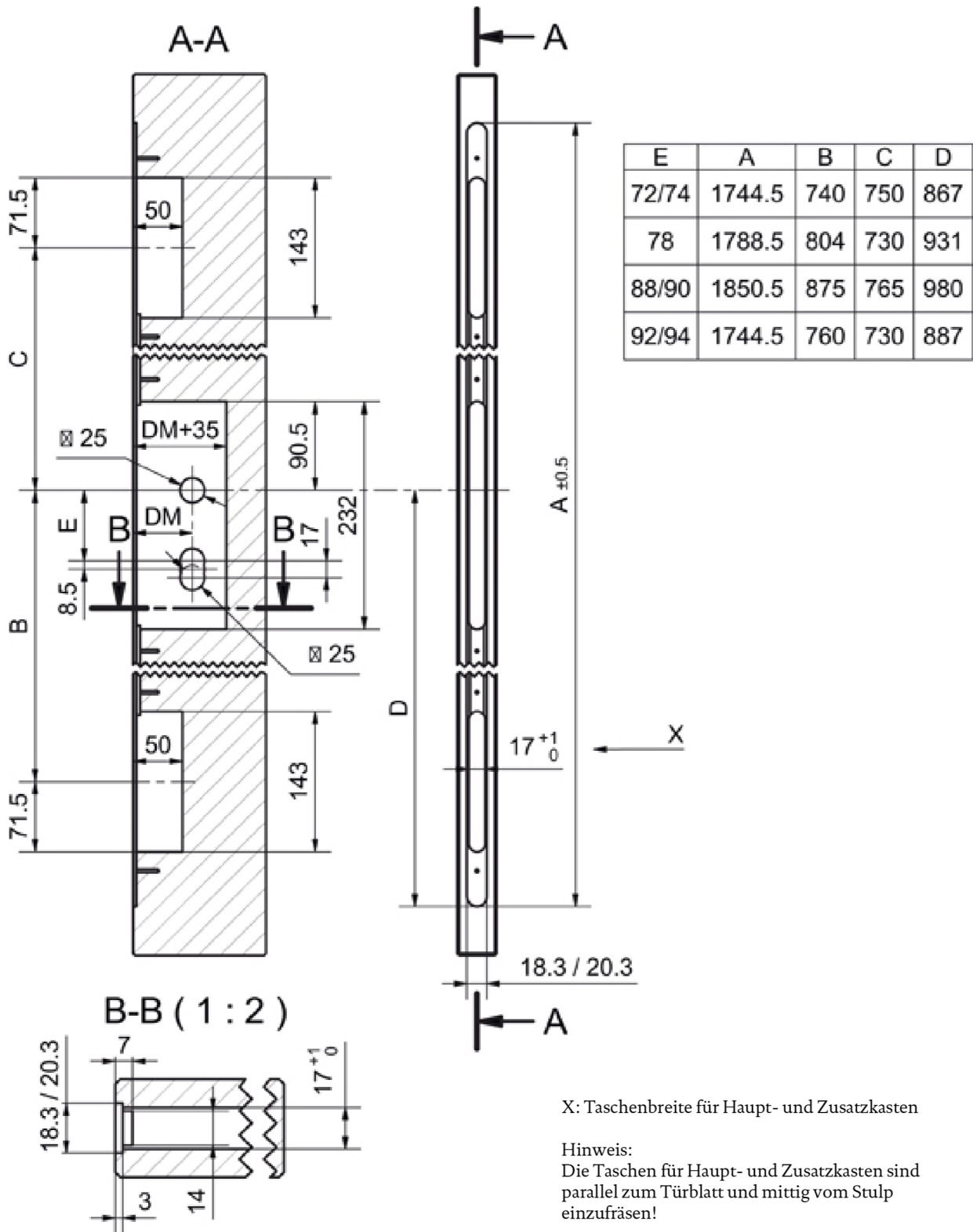
5.3.3 Funktionskontrolle des Türsystems

- Führen Sie unter Vorlast der Türe eine Funktionsprüfung durch. Der Drücker muss einfach bedienbar sein. Somit ist gewährleistet, dass der Riegel ohne seitlichen Druck zurückgezogen werden kann.

6 Masszeichnung Schloss



7 Einfräszeichnung



8 Betrieb des Produktes

8.1 Normaler Betrieb

Siehe Kapitel 4.5 ff.

8.2 Aussergewöhnliche Situationen

Die nachfolgenden Fälle beziehen sich i.d.R. auf ein nicht korrekt installiertes Schloss und sollten vorgängig überprüft werden.

Verhalten	mögliche Ursache	Lösung
Das Zurückziehen der Falle und der Riegel über den Drücker funktionieren nur teilweise.	Dorn mit Reduktionshülse verwendet. Die Reduktionshülse reicht nicht über beide Nussteile.	Verwenden sie eine Drückergarnitur mit 9mm Dorn.
Das Zurückziehen der Falle und der Riegel über den Drücker funktionieren nur teilweise.	Dorn mit zu kleinem Mass verwendet.	Verwenden sie eine Drückergarnitur mit 9mm Dorn.
Der Innendrücker hängt nach unten	Die Beschlagsgarnitur wurde mit Druck auf die Schlossnuss verschraubt.	Richten Sie die Beschlagsgarnitur fluchtend zum Schloss aus, so dass der Dorn keinen Druck auf die Schlossnuss ausübt.
Innen- und Aussendrücker bewegen sich simultan.	Die Drückerdornteile des geteilten Drückerdorns werden durch das Zusammenschrauben zusammengeklemt.	Verwenden Sie den Glutz 5920 HESO Panik Vierkantstift.
Innen- und Aussendrücker sind simultan ein- oder ausgekuppelt.	Auf der Panikseite wurde keine Panikschaube verwendet.	Verwenden Sie eine Panikschaube auf der Panikseite.

Lässt sich der Störfall nicht beheben, dann wenden Sie sich bitte an die Türfachperson welche das System installiert hat.

8.3 Fehlersuche und Reparatur durch Fachkräfte

Wenn es sich um ein Fehlverhalten handelt, welches die Türfachperson nicht selber lösen kann, dann kontaktieren Sie bitte unseren Aussendienst unter der Telefonnummer auf der letzten Seite.

9 Wartung und Instandhaltung des Produktes

9.1 Allgemeines

Schmierung des Schlosses



Das Schloss verfügt werkseitig über eine Lebensdauerschmierung. Ein Nachschmieren der internen Schlossmechanik ist nicht erlaubt.

9.2 Instandhaltung durch nicht geschulte Personen

Eine Instandhaltung durch nicht geschulte Personen ist nicht vorgesehen.

9.3 Instandhaltung durch Fachkräfte

Um die Gebrauchstauglichkeit entsprechend diesem Dokument sicherzustellen, sollten die folgenden routinemässigen Wartungsüberprüfungen in Abständen von nicht mehr als zwölf Monaten durch den Betreiber oder einem beauftragten Dritten durchgeführt werden.

- Inspektion und Betätigung des Fluchttürverschlusses, um sicherzustellen, dass sämtliche Bauteile des Verschlusses korrekt funktionieren. Mit einem Kraftmesser sind die Betätigungskräfte zum Freigeben des Fluchttürverschlusses zu messen und aufzuzeichnen.
- Vergleichen Sie die gemessenen Betätigungskräfte mit denen bei der Erstinstitution aufgezeichneten. Falls sich diese wesentlich erhöht haben oder die Obergrenze von 80N im nicht vorbelasteten Zustand überschreiten, dann kontaktieren Sie bitte unseren Aussendienst unter der Telefonnummer auf der letzten Seite.
- Es ist zu prüfen bzw. sicherzustellen, dass die Falle, der Riegel und die Verriegelungsstangen nicht blockiert sind.
- Die Tür ist auf korrekte, leichte und ungehinderte Öffnung zu prüfen und darf keinen Verzug aufweisen (max. 3mm Verformung zum Falz).
- Vergewissern Sie sich, dass sämtliche Schrauben fest angezogen sind bzw. alle Teile des Fluchttürverschlusses festmontiert sind.
- Vergewissern Sie sich, dass sämtliche Sperrstücke vollständig einschliessen und die Kontaktflächen der Falle zum Schliessblech und die Verriegelungsstangen in den Sperrteilen gut gefettet sind.
- Kontrollieren Sie, dass der Türe nachträglich keine zusätzlichen (temporär oder dauerhafte) Verriegelungsvorrichtungen installiert wurden.

10 Zubehör und passende Bauteile

10.1 Schliessbleche Glutz

Zugelassen nach EN 179 und EN 1125

Produkt-#	Bezeichnung	Verwendung als
B-1151.711.20 16020	Einfrässchliessblech 21mm Einfrässchliessblech verstellbar 21mm	Hauptschliessblech Hauptschliessblech
E-1151	Einfrässchliessblech für E-Öffner 21mm	Hauptschliessblech
B-1153.720.20	Einfrässchliessblech BR 21mm	Zusatzschliessblech
B-1130 16630	Kappenschliessblech 20mm Kappenschliessblech verstellbar 20mm	Hauptschliessblech Hauptschliessblech
E-1130	Kappenschliessblech für E-Öffner 20mm	Hauptschliessblech
B-1131	Kappenschliessblech BR 20mm	Zusatzschliessblech
B-1132	Kappenschliessblech BR/SHR 20mm	Zusatzschliessblech
B-1133 16610	Kappenschliessblech 24mm Kappenschliessblech verstellbar 24mm	Hauptschliessblech Hauptschliessblech
16610	Kappenschliessblech für E-Öffner 24mm	Hauptschliessblech
B-1134	Kappenschliessblech BR/SHR 24mm	Zusatzschliessblech
B-1138 16010	Lappenschliessblech 24mm Lappenschliessblech verstellbar 24mm	Hauptschliessblech Hauptschliessblech
16000	Lappenschliessblech für E-Öffner 24mm	Hauptschliessblech
B-1137	Lappenschliessblech BR/SHR 24mm	Zusatzschliessblech

10.2 Drückerdorn / Drückergarnituren / Panikstangen

Geteilter Drückerdorn	
Produkt-#	Bezeichnung
5929	HESO Panik Vierkantstift

Freigabe nach EN 179

Edelstahl-Türdrücker					
Produkt-#	Bezeichnung	Produkt-#	Bezeichnung	Produkt-#	Bezeichnung
5033	Vincenza II	5074	U-Form (AT)	33000	Commercial
5038	Lugano	5083	Tulln	33001	Commercial
5046	Paris	5092	München	50040	Merkur
5054	Uppsala	5096	Baar	50061	Genève
5055	Malmö	5098	Olten	50071	Appenzell
5062	New Orleans	5099	Helsinki	50073	Appenzell
5064	Oslo	5154	Stockholm	50081	Basel
5065	Rena	5162	Stella		
5066	Savannah	6031	Westridge		
5069	Hannover	6045	Cham		

Edelstahl-Metallbau-Türdrücker					
Produkt-#	Bezeichnung	Produkt-#	Bezeichnung	Produkt-#	Bezeichnung
5038	Lugano	50050	Oslo	50071	Appenzell
5059	Oslo	50051	Oslo	50073	Appenzell
5175	Saarbrücken	50054	Savannah	50080	Assoluto
5176	Hamburg	50055	Savannah	50661	Savannah
6032	Greyville	50056	Assoluto	50921	München
6064	Cham	50057	Assoluto		
50041	Merkur	50061	Genève		

Schilder / Rosetten
Rundrosetten, Ovalrosetten, Langschilder, Kurzschilder, Sicherheitsschilder (SECAPORT)
Mit Gleitlager oder Nadellager, wahlweise in Standard- oder Twinausführung
Wahlweise auch in flächenbündiger Ausführung

Freigabe nach EN 1125

Panikbeschlag	
Produkt-#	Bezeichnung
8615	Edelstahl Panikbeschlag EN 1125

10.3 Schliesszylinder

Passend sind Schliesszylinder mit/ohne Freilauffunktion und Abmessungen nach DIN 18252 und Schweizer Rundzylinder nach SN EN 1303.

Es dürfen keine asymmetrischen Zylinder mit L-Mitnehmer verwendet werden (siehe Kapitel 2).

11 Demontage, Recycling, Entsorgung

Die in diesem Produkt verwendeten Materialien erfüllen die RoHS Richtlinien.

Die Verpackung des Produktes ist fachgerecht zu recyceln und/oder zu entsorgen.

Nach dem das Produkt nicht mehr verwendet wird, ist es fachgerecht zu demontieren und recyceln. Alternativ können Sie das Produkt zur Entsorgung an Glutz zurücksenden.

12 CE-Kennzeichnung

CE										
17 Glutz AG Segetzstrasse 13 CH-4502 Solothurn Schweiz										
Mehrfachverriegelung MINT SV 18945 / MINT SVM 18947 / MINT SV 18990 LE/DoP-Nr. : 030D/CPR/2017-01-16 EN 179: 2008 Notausgangverschluss mit Betätigung durch Drücker oder Stossplatte für Türen in Fluchtwegen Fähigkeit zur Freigabe bestanden (≤ 70N unbelastet) Dauerfunktionstüchtigkeit hinsichtlich der Fähigkeit zur Freigabe gegenüber Alterung und Qualitätsverlust (von Türen in Fluchtwegen) bestanden (200'000 Zyklen) Erstprüfungen durchgeführt und Klassifizierungsberichte erstellt durch ift Rosenheim NB-Nr. 0757-CPR-229P-6014391-3										
Nutzungs-kategorie	Dauer-funktions-tüchtigkeit	Masse der Tür	Eignung für Verwendung an Fluchtweg-Türen	Sicherheit Personenschutz	Korrosionsbeständig	Sicherheit Einbruchschutz	Überstand des Bedienelementes	Betätigungsart	Anwendungsbereich der Tür	
3	7	6	B	1	3	5	2	A	B / D	

CE										
17 Glutz AG Segetzstrasse 13 CH-4502 Solothurn Schweiz										
Mehrfachverriegelung MINT SV 18945 / MINT SVM 18947 / MINT SV 18990 LE/DoP-Nr. : 031D/CPR/2017-01-16 EN 1125: 2008 Panikverschluss mit horizontaler Betätigungsstange für Türen in Rettungswesen Fähigkeit zur Freigabe bestanden (≤ 80N unbelastet) (≤ 220N belastet) Dauerfunktionstüchtigkeit hinsichtlich der Fähigkeit zur Freigabe gegenüber Alterung und Qualitätsverlust (von Türen in Fluchtwegen) bestanden (200'000 Zyklen) Erstprüfungen durchgeführt und Klassifizierungsberichte erstellt durch ift Rosenheim NB-Nr. 0757-CPR-229P-6014391-4										
Nutzungs-kategorie	Dauer-funktions-tüchtigkeit	Masse der Tür	Eignung für Verwendung an Fluchtweg-Türen	Sicherheit Personenschutz	Korrosionsbeständig	Sicherheit Einbruchschutz	Überstand der horizontalen Betätigungsstange	Betätigungsart der Betätigungsstange	Anwendungsbereich der Tür	
3	7	6	B	1	3	2	1	A	B	



Glutz AG

Segetzstrasse 13, 4502 Solothurn, Schweiz
Tel. +41 32 625 65 20, Fax +41 32 625 65 35
info@glutz.com, www.glutz.com

Glutz Deutschland GmbH

Schmalenhofer Strasse 61, 42551 Velbert, Deutschland
Tel. +49 2051 8013 51-0, Fax +49 2051 8013 51-15
info-de@glutz.com, www.glutz.com

Glutz GmbH Österreich

St. Oswaldstrasse 5c, 4293 Gutau, Österreich
Tel. +43 7946 20506, Fax +43 7946 20506-10
info-at@glutz.com, www.glutz.com

Glutz UK Ltd.

11 Finch Drive, Springwood Industrial Estate
Braintree CM7 2SF, United Kingdom
Tel. +44 1376 348 808, Fax +44 1376 348 848
info-uk@glutz.com, www.glutz.com